

Medienmitteilung

Irland im eigenen Tempo

Bern, Mai 2026 – Wenn der Alltag Fahrt aufnimmt, wird es Zeit für eine bewusste Auszeit. Anstelle von Sehenswürdigkeit um Sehenswürdigkeit geht es beim Slowtravel ums Sich-Zeit-Nehmen, um Achtsamkeit und tiefes Durchatmen. Irland bietet dafür ideale Voraussetzungen – und das fängt bereits bei der Anreise an.

Komfortabel ans Ziel: Fähre und Zug als Teil des Erlebnisses

Ab September 2026 erhöht der Fähranbieter [DFDS](#) seine Kapazitäten auf der Route Rosslare–Dünkirchen (Frankreich, 8 Stunden mit dem Zug von Bern) auf sieben wöchentliche Rundreisen. Mit dem Einsatz eines dritten Schiffes entstehen zusätzliche Reisemöglichkeiten für Passagiere – inklusive Kabine und Mahlzeiten an Bord. Wer die Überfahrt als ersten Schritt der Entschleunigung begreift, kann hier schon das erste Mal zurücklehnen.

Ein weiterer neuer Anbieter ist Hibernia Line: Das irische Unternehmen plant ab Mitte Juni 2026 einen RoPax-Dienst zwischen Ringaskiddy (Cork) und Boulogne-sur-Mer – sechs Abendabfahrten pro Woche in beide Richtungen, ganzjährig. Die Route soll die erste Direktverbindung zwischen den beiden Häfen sein.

EuroVelo 1: Velofahren am Atlantik

Von dort aus bietet sich die Atlantikküsten-Route gerade an. Der irische Abschnitt der [EuroVelo 1](#) gehört zu den beliebtesten Outdoor-Aktivitäten auf der irischen Insel. Die über 2600 Kilometer lange Küstenveloroute verbindet Rosslare mit Belfast und führt vorbei an Nationalparklandschaften wie Glenveagh, Connemara und Killarney sowie durch charmante Städte wie Westport, Galway und Cobh. Die Route ist Teil der 10.600 Kilometer langen Gesamtstrecke der EuroVelo 1, die Norwegen mit Portugal verbindet – den Atlantik stets im Blick. Ein kleiner Umweg lohnt sich zur renommierten [Ballymaloe Cookery School](#), die inmitten einer 100 Hektar grossen Biofarm liegt. Wer hier einen Kochkurs besucht, taucht tief in die irische Food-Kultur ein und lernt einiges zum nachhaltigen, regionalen Kochen.

Weitere besondere Momente sind garantiert bei diesen Stopps auf der malerischen Route: zur Aran Islands, nach Inishbofin oder zur grössten irischen Insel überhaupt – Achill Island.

Achill Island: Das Juwel am Wild Atlantic Way

Mit knapp 150 Quadratkilometern, rund 2500 Einwohnenden und Dutzenden Wanderwegen ist [Achill Island](#) in der Grafschaft Mayo ein Ort, der Raum für Stille, Weite und Entschleunigung lässt.



So manche Künstler:in hat sich von dieser Landschaft inspirieren lassen. Berge, wilde Strände, Moore und Wiesen machen die Insel Irlands zu einem Paradies zum Wandern, surfen und für Naturliebhabende.

Ein Muss ist der Granuaile Loop Walk, der direkt hinter der markanten Drehbrücke Michael-Davitt-Bridge startet und mit atemberaubenden Ausblicken auf den Atlantik belohnt. Dort gibt es einige Meeresbewohnende zu entdecken: Schweinswale und Delfine tummeln sich im Wasser und von Mai bis Juni zeigen sich rund um Achill bis zu acht Meter lange, harmlose Riesenhaie.

Für weitere Informationen und Bildmaterial (Medien):

Gere Gretz und Nico Krebsler
Tourism Ireland Schweiz
Zähringerstrasse 16, 3012 Bern
Telefon: 031 300 30 70, E-Mail: info@gretzcom.ch
Ireland.com

Über Tourism Ireland: Irland begeistert durch die Vielfalt seiner Landschaften – von wilden Küsten über grüne Hügel bis hin zu friedlichen Seen. Der Wild Atlantic Way entlang der Westküste bietet spektakuläre Ausblicke, während der Fluss Shannon und die Seen zu Bootstouren und Entspannung einladen. Im Osten des Landes offenbaren sich die uralten Landstriche und bedeutenden historischen Stätten wie Newgrange, die Besuchende in die Legenden und Mythen Irlands eintauchen lassen. Dublin und Belfast verbinden Moderne und Tradition, während Nordirland mit Wanderungen auf dem Ulster Way, beeindruckenden Landschaften und Verbindungen zur Geschichte der Titanic oder den Drehorten von *Game of Thrones*® begeistert. Natur, Geschichte und Kultur verschmelzen zu einem authentischen und unvergesslichen Erlebnis.